

# STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

## Beschlussvorlage Nr. 2689/2022

### 28. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Stadtrates

Betreff/Sach-antragsnr.	Aktueller Planungsstand und weiteres Vorgehen zum Sportzentrum AmperOase; Antrag der FW Fraktion auf Planungsstopp AmperOasen-Neubau; Beschluss			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:	1-0241/tr	Erstelldatum	16.03.2022	
Verfasser	Klehr, Roland	Zuständiges Amt	Amt 1	
Sachgebiet	10 Allgemeine Verwaltung	Abzeichnung OB:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Stadtrat	Entscheidung	29.03.2022	Ö

Anlagen:	<ol style="list-style-type: none"><li>SA 085/2020-2026 - Eilantrag: Bericht des Oberbürgermeisters und der Stadtwerke Fürstenfeldbruck zum Stand und dem weiteren Vorgehen in Sachen "Sportzentrum AmperOase: Neubau des Hallenbades + Errichtung einer Eishalle" sowie Aussprache</li><li>Antrag FW – Planungsstopp AmperOasen-Neubau</li></ol>
----------	--

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt:

Es werden von der Stadt FFB und den Stadtwerken FFB GmbH Gespräche mit dem SV Wasserratten Fürstenfeldbruck e.V. (Wasserratten) geführt, um zu prüfen, inwieweit die Errichtung und der Betrieb der neuen AmperOase von den Wasserratten getätigt werden kann.

Diese Gespräche haben schnellstmöglich zu erfolgen. Bis zur Klärung dieses Sachverhaltes erfolgt ein Planungsstopp. Die Ergebnisse sind schnellstmöglich allen zuständigen Gremien zur Verfügung zu stellen.

Sollten hierfür Beschlüsse in der Gesellschafterversammlung getroffen werden müssen, autorisiert der Stadtrat den Vertreter der Stadt Fürstenfeldbruck in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke, die entsprechenden Entscheidungen gemäß dieses Antrags umzusetzen.

## Sachvortrag:

### 1.

SPD-Fraktion, BBV-Fraktion, Die Linke, Die PARTEI, FW-Fraktion und ÖDP-Fraktion stellen gemeinsam folgenden Dringlichkeitsantrag:

„Bericht + Aussprache: Der Oberbürgermeister sowie die Stadtwerke Fürstenfeldbruck berichten in einer öffentlichen Stadtratssitzung über den Stand der geplanten Maßnahmen „Neubau AmperOase + Errichtung einer Eishalle“ und das weitere geplante Vorgehen. Zur Sitzung eingeladen werden zusätzlich die betroffenen Eis- und Wassersportvereine, deren Vertreter erhalten Rederecht während des TOP.“

Kurze Begründung:

Aktuell werden die Weichen gestellt, wie es in Sachen der beiden für Fürstenfeldbruck so wichtigen Sportstätten weitergeht. Die Öffentlichkeit ist bis dato ebenso wie der Stadtrat, der sich nur einmal vor ziemlich genau einem Jahr positionieren durfte, zur Frage „Hallenbad: Sanierung oder Neubau“, kaum eingebunden. Wir denken, eine öffentliche Diskussion in einer Stadtratssitzung zum jetzigen Zeitpunkt ist damit mehr als erforderlich. Auf einen Beschlussvorschlag wurde bewusst verzichtet, da es zunächst um einen reinen Informationsaustausch geht.

### 2.

Herr StR Markus Droth stellt namens der FW-Fraktion einen Antrag auf Planungsstopp.

Begründung:

Wir befinden uns derzeit in einer schwierigen Diskussion bzgl. Neubau und Betrieb von AmperOase und Eishalle. Um die wichtigsten Punkte herauszugreifen:

- Es ist der Neubau der AmperOase grundsätzlich von den Gremien von Stadt und Stadtwerken beschlossen. Es zeichnet sich aber ab, dass dieser Neubau stärker als geplant die Stadtwerke FFB GmbH belasten wird.
- Bisher ungeklärt ist, wie parallel zu Abriss und Neubau der AmperOase der Betrieb des Eisstadions zu darstellbaren Konditionen zukunftsweisend gewährleistet werden kann. Die Daten kommen leider erst jetzt auf den Tisch.
- Es zeichnet sich ab, dass es für die Eishalle eine günstigere Lösung für die Errichtung gibt als in den Gutachten, die die Stadt beauftragt hat, dargestellt. So könnten die Errichtungskosten bei Nutzung eines bestehenden, erfolgreichen Konzeptes (Burgau) drastisch gesenkt werden, so dass die Errichtung einer Eishalle sich als finanzierbare und sinnvollere Lösung darstellt.
- Weiterhin haben Gespräche, die die Vertreter der Wasserratten den Fraktionen angeboten haben, ergeben, dass der Verein zu Gesprächen über Bau und Betrieb eines Schwimmbades bereit ist. Zu beachten ist hierbei, dass Vereine für die Errichtung umfangreichere Fördermittel bekommen. Dies hat sich bereits bei Neuerrichtung des Sportzentrums 3 gezeigt. In Bayern werden beispielsweise in Würzburg und Bayreuth Schwimmbäder von Vereinen betrieben.

- Ebenso hat sich herausgestellt, dass es auch im Bereich des Schwimmhallenbaus Standards gibt, die kostensenkend wirken. Beispielsweise ist in Anklam ein Schwimmbad für 11 Mio mit 8 Bahnen errichtet worden, davon 3 Bahnen mit einem Hubboden. Weiterhin sei auf die Vorgehensweise und Vorschlagsplanungen des Planungsbüros „2512 Einfach Schwimmen“ verwiesen, das eben mit solchen Standards arbeitet.

- Darüber hinaus muss dringend darüber gesprochen werden, ob die jetzt geplante Schwimmbadgröße für die Bedürfnisse einer wachsenden Stadt ausreicht: 1973 hatte FFB 23.000 Einwohner. Die derzeitige Planung sieht keine signifikante Veränderung im Vergleich zum Bestand vor, so dass auf jeden Fall nicht einmal der Schwimmunterricht in ausreichender Weise auch nach dem Neubau erfolgen kann! Das ist wenig zukunftsweisend.